Haben Sie

irgend Jemand zu Weihnachten vergessen, so schlagen wir vor, daß Sie das Versäumte für Neujahr nachholen. Wir haben immer noch ein vollständiges Assortiment von Spielwaaren, etc, wenn auch nicht viele von jedem. Ebenfalls Taschentücher, Juwelier u. Leder Waaren, etc., etc.

Speziell.—Wir offeriren diese Woche eine 75 Cents Handgelenk Tasche zu . . . **49 Cents.**

—o—

Neuer 4 Cents Laden,

J. H. Ladwig **310 Lackawanna Ave.**

Spitzen-Vorhänge, Portiere und Draperien.

Alle die reichsten Produkte dieser Saison in diesen **Hausverschönerungs-Linien** sind zusammen gelesen worden auf unserem zweiten Stockwerke und geschmackvoll für Ihre Bequemlichkeit arrangirt worden.

Die Qualitäten sind über der gewöhnlichen und die Preise mäßig

—o—

WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Finleys

—§

Praktische Neujahrs Geschenke.

Wenn Sie unser n Laden während der Woche besuchen, so werden Sie auf den Ladentischen ausgestellt finden viele nützliche und entsprechende Geschenke für diese Saison, zu anziehenden Preisen.

—§

510 und 512

Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN präparirt, ist vorzüglich gegen

HÜFTWEH, GICHT,
Rückenschmerz, Rheumatismus,
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER" PAIN EXPELLER.

Eins von zahlreichen ärztlichen Zeugnissen:

AUDITORIUM HOTEL, Chicago, 5. April 1899.
Ich habe Dr. 3. ANKER PAIN EXPELLER in Fällen von schwerenden Erkrankungen und Anschwellungen der Muskeln mit guten und sofortigen Wirkungen angewendet, auch wo der Patient eine starke Erkältung im Rücken hatte. ANKER PAIN EXPELLER als ein Liniment, ist besser als irgend Etwas was ich kenne. Dr. Edward Fletcher, STAFF-ARZT AUDITORIUM HOTEL.

25c., 50c. bei allen Drogisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York

36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN

Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Drogisten, Ministers, etc.

Stadt und County

Unsere Telephon Nummer ist 2335.

☞ „Ein glückliches und fröhliches neues Jahr!" all unseren lieben Lesern, und mögen sich alle berechtigten Wünsche derselben erfüllen und sie von Noth und Ungemach verschont bleiben.

— Man vergesse nicht, daß Samstag der letzte Tag zur Bezahlung der Steuern ohne Strafaufschlag ist.

— Die Stadt-Assessoren sind gegenwärtig mit der Steuereinschätzung von Lincoln Heights beschäftigt.

— Die H. & H. Eisenbahn Companie hat von der American Lokomotive Companie 35 neue Lokomotiven bestellt.

— Eine Versammlung des Common Council konnte Donnerstag Abend nicht stattfinden, weil sich kein Quorum eingestellt hatte.

— Dr. August König's Hamburger Brustthee wird als ein vorzügliches Mittel gegen alle Erkältungen anerkannt. Er sollte in keinem Haushalte fehlen.

— Die jährliche Christbaumfeier des Scranton Liederkranz findet heute Abend in seiner Halle statt. Dirigent Eugen Haile hat in Verbindung damit ein hübsches Program arrangirt.

— Herr Charles Reisman, von Gebr. Reisman von Spruce Straße, und Frl. Pearl Eisner von Hickory Straße wurden Dienstag Abend von dem Rabbiner Canary zu einem Paare vereinigt.

— Der Alarm von Kasten 15 in der Freitag Nacht kündigte einen Brand in dem Reddingtou Laden an Penn Avenue an, wo zwei Gallonen Alkohol explodirten, als eine brennende Oellampe zu nahe kam. Reddington wurde leicht verbrannt und sein Waarenvorrath auch beschädigt.

— Roland Travers, alias Roland Higgins, der Donnerstag Nacht an der Spruce Straße ein Pferd und Schlitten des Fred. Sturge von Old Forge wegnahm und eine zeitlang damit in der Stadt herumfuhr, wurde Freitag in Ermangelung von Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen.

— Ein Mann, der sich Thomas McHngh nennt nnd in Dunmore wohnhaft sein soll, wurde Freitag Nacht verhaftet, weil er in verschiedenen Plätzen ein falsches Halber Dollar Silberstück zu verausgaben suchte. Eine ziemliche Anzahl falsche viertel und halbe Dollars sind in den letzten Tagen in Umlauf gesetzt worden.

— Die Wittwe Agnes Roche von Mineral Straße wurde Freitag Nachmittag sehr schlimm verbrannt, als sie ihre zweijährige Tochter von den Flammen retten wollte, welche diese verursachte, als sie eine brennende Lampe umstürzte. Ein Feueralarm wurde gegeben und man konnte die Flammen bewältigen, ehe sie das Gebäude stark beschädigten.

— Obschon die Coroners Geschworenen in dem Frau Mary Werner Mordfalle am Freitag Abend in ihrem Wahrspruch erklärten, daß der Mörder ihnen unbekannt sei, so heißt es doch, daß der Mörder den Behörden bekannt ist und sie nur mit der Verhaftung zögern, weil nicht genügende Beweise gesammelt worden sind. Der Antrieb zur That soll Eifersucht gewesen sein.

— Der erwählte County Vermesser Arthur B. Long legte gestern seinen Amtseid ab.

— Wenn der Wettermacher die Wahrheit prophezeit hat, werden wir heute einer der kältesten und stürmischsten Tage das Jahres haben.

— Die Methodisten Kirche zu Dalton wurde Sonntag durch ein entstandenes Feuer eingeäschert, dessen Entstehung unbekannt ist.

— Dr. Charles B. Roecker erhielt gestern die Ernennung zum Polizei-Arzte, als Nachfolger von Dr. James Stein, der infolge seiner Wahl zum Coroner die Stelle niederlegte.

— Frau Jakob Rupp von Duryea starb am Montag nach einer Krankheit von nahezu zwei Jahren nnd wird heute im Hamtown Friedhofe beerdigt werden. Die Verstorbene wird von dem Gatten, sechs Töchtern und drei Söhnen überlebt.

— Patrick Quinn von Greenwood und als Companie-Angestellter in der Greenwood Zeche beschäftigt, wurde Donnerstag unter die Räder eines Karren geschleudert, die ihm ein Bein vollständig abschnitten. Man nahm ihn zur Behandlung nach dem Moses Taylor Hospital.

— Am Donnerstag wurden vom Gericht fünf weitere Lizensen für verwirkt erklärt und das Verhör in drei anderen Fällen bis zum 3. Januar verschoben. Die verwirkten Lizensen sind: Martin O'Boyle, Patrick F. O'Boyle und Edward Connery von Dunmore, Michael Guthrie von Scranton und Joseph Reilly von Dickson City.

— Der 27 Jahre alte Italiener Urchani Polloro von Old Forge wurde am Dienstag Morgen kurz nach 8 Uhr, als er sein Frühstück einnahm, auf der Stelle durch einen Revolverschuß getödtet. Anthony Perranda, ein intimer Freund des Getödteten, hatte einen Revolver gezogen und spielte mit demselben, als plötzlich die Waffe sich entlud und die Kugel dem Polloro in den Kopf drang. Obgleich die Schießerei unzweifelhaft eine zufällige war, ist Parranda trotzdem entflohen.

— Für eine 2wöchentliche Sitzung von Kriminal Gericht, die am Montag, den 30. Januar, beginnt, wurden am Dienstag Kleingeschworene gezogen, unter denen sich auch folgende Deutsche befinden: Isodore Goodman, Daniel Kuhlmann, Joseph Levy, Conrad Scheninger, Fred. Hopple, Thomas Spangenberg, Philip E. Schweitzer, Jakob Spangenberg, H. W. Schmidt, Archie Rommelmeyer, Morris Weiß, Fred. C. Neuls, Frank Robling jun., William Osenbach.

— William H. Langan und sein Sohn William L., sowie Robert Anderson, alle im 1400 Block an Penn Avenue wohnhaft, wurden Donnerstag Abend für ihr gerichtliches Erscheinen unter je $500 Bürgschaft gestellt, weil sie den Nicola Tommello am Tage zuvor angriffen und während zwei ihn hielten, schlug ihm der Dritte mit einer eisernen Stange über den Kopf. Der ältere Langan erhob gegen Tommello eine Klage für Angriff auf seinen Sohn und dieser mußte dann auch $500 Bürgschaft für sein gerichtliches Erscheinen stellen.

— Ed. Finley, der von der Polizei als ein professioneller Ganner betrachtet wird, wurde Freitag Nachmittag durch Polizist Daniel Muldoon nach einem aufregenden Wettlaufe dingfest gemacht, nachdem er auf einem Straßenbahnwagen den Edward McNalley um $60 bestohlen hatte; ein Gefährte des Taschendiebes entkam. Muldoon erwischte den Kerl an Penn Avenue und hatte Mühe, denselben nach der Polizeistation zu befördern, da er sich tüchtig wehrte. Finley ward bei einem späteren Verhöre unter $500 Bürgschaft für sein gerichtliches Erscheinen gestellt.

— Am Freitag bewilligte das Gericht wieder fünfzehn Ehescheidungen, wie folgt: Ada Buchanan von H. Buchanan, Grace Finkelstein von Jakob Finkelstein, Clara Chilton von John Chilton, William C. Edwards von Maud Edwards, Elisabeth Beech von Lewis Beech, Elisabeth Bail von M. LeGrand Bail, Rose Niper von Peter Niper, Laura A. Thomas von Wm. B. Thomas, Elisabeth Davis von Thomas Davis, Loretta Fenner von Eugen Fenner, Blanche Tulley von Alex. Tulley, Lillie Moon von Friedrich Moon, Rachael Pfaff von Matthias Pfaff, Lizzie Connor von Michael Connor.

Die neuen Karrenwerkstätten zu Keyser Valley sind jetzt fertig und die Arbeit wird nunmehr in Angriff genommen werden.

Farr's Complex von Baulots ist der am günstigsten gelegene für solche, die in der neuen Fabrik arbeiten. Ein kleines Dorf in moderner Bauart ist dort bereits entstanden und die Baulots werden im Frühjahre rasch im Preise steigen. Es ist daher rathsam, schon jetzt zu kaufen, ehe diese Preissteigerung stattfindet.

Man spreche vor in der Office, die sich auf dem Platze befindet, und treffe seine Auswahl. Preise und Zahlungstermine sind mäßig. 51,2

Bahn auf den Montblanc.

Neues gigantisches Projekt zur Erleichterung des Alpen-Reiseverkehrs.

Als im Jahre 1786 der Führer Balmat und Dr. Peccard als die Ersten den Gipfel des Montblanc in den Savoyer Alpen erstiegen, ließ sich wohl kein Mensch träumen, daß man sich kaum ein Jahrhundert später mit dem Plane tragen könne, den höchsten Berg Europas jedem Vergnügungsreisenden durch technische Mittel zugänglich zu machen. Und doch liegt dieser Plan heute in greifbarer Gestalt vor. Sein Urheber ist der französische Ingenieur Duportal, General-Inspektor für Brücken- und Straßenbau. Duportal vermeidet in seinem Entwurf jegliche unterirdische Durchführung: die Bahn soll, um den Ausflüglern den freien Ausblick zu gestatten, frei an den Felsen emporsteigen. Als Ausgangspunkt ist die 580 Meter (1 Meter gleich 3 Fuß 3 Zoll) über dem Meeresspiegel in der Nähe des Badeortes Saint-Gervais liegende Station Fayet der Eisenbahn Paris-Lyon-Marseille gewählt. Von den Rogues (2645 Meter) ab wird die Strecke durch Lawinen und Geröllfälle gefährdet, wogegen besondere Schutzbauten vorgesehen sind. Die Bahn soll dann zur Tete-Rousse (3165 Meter) und schließlich zu der 990 Meter unter dem Gipfel des Montblanc gelegenen Aiguille du Gouter (3825 Meter) führen. Bis dort beträgt ihre Länge 18.5 Kilometer (1 Kilometer gleich 0.62 englische Meilen). Von der Aiguille du Gouter bis zu der Spitze des Berges ist eine kleine Sonderbahn in Aussicht genommen, an deren Stelle vorläufig bequeme Wege für Fußgänger und für Schlitten treten sollen. Die Zahnradbahn zum Montblanc erhält elektrischen Betrieb. Ihre Spurweite beträgt 1 Meter, was bei Kurven eine Verringerung des Bogenhalbmessers auf 50 Meter gestattet. Steigerungen über 25 Prozent werden vermieden. Man rechnet auf eine Fahrgeschwindigkeit von 7 bis 8 Kilometer in der Stunde; eine schnellere Fahrt soll ausgeschlossen werden, um die Reisenden nicht einem zu schroffen Wechsel des Luftdruckes auszusetzen. Täglich sollen je 10 Züge bergauf und bergab fahren. Die Baukosten der Bahn sind auf 10,000,000 Francs (1 Franc gleich 18.8 Cents) veranschlagt, was für das Kilometer 540,000 Francs ergibt.

Gründliche Desinfektion.

In dem russischen Orte Ljady herrschte eine furchtbare Scharlachepidemie, die viele Opfer forderte. Als auch der Sohn eines „Kapitalisten" erkrankte, ließ man endlich einen Arzt „aus der Stadt" holen, der den Leuten die Schrecknisse der Epidemie in den blutigsten Farben vormalte. „Vor allem," sagte er, „müßt Ihr Euch Lampen zum Verbrennen der Formalinplättchen anschaffen, denn Ihr müßt Eure Wohnungen und Wäsche desinfiziren." Als der Arzt abgereist war, traten die klugen Leute von Ljady zusammen und sagten: „Was nützen uns bei dieser gewaltigen Epidemie kleine Lampen? Wir wollen lieber Scheiterhaufen anzünden!" Und sie zündeten vor den Thüren ihrer Häuser Scheiterhaufen an und gossen Pech und Schwefel hinein. Die Scheiterhaufen aber erfüllten den Ort mit furchtbarem, herzbeklemmendem Rauch, und es herrschte ein so gräßlicher Dunst, daß die Kranken nicht gesund werden konnten, wohingegen auch die Gesunden krank wurden. Als die Desinfektion mit Pech und Schwefel etwelche Brände verursachte, legte sich die Polizei in's Mittel und löschte die Scheiterhaufen aus. „Und darum," so sagen jetzt die klugen Leute von Ljady, „konnte die Desinfektion keinen Erfolg haben, denn die Scheiterhaufen brannten viel zu kurze Zeit."

Kosten einer modernen Schlacht.

Die Kosten der Schlacht bei Liaoyang hat ein englischer Sachverständiger wie folgt berechnet: 125,000 Russen und 150,000 Japaner haben an der Schlacht theilgenommen. Bringt man davon die Reserven in Abzug und rechnet mit der Thatsache, daß nicht alle Soldaten auf einmal kämpfen konnten, so kann man annehmen, daß etwa 60,000 Russen und 80,000 Japaner 60 Stunden lang gekämpft haben. Diese haben 1200 Patronen pro Mann gebraucht, oder gegen 160,000,000 Patronen im Ganzen. Diese Patronen hatten einen Werth von £400,000 (£1 gleich $4.70). Die 300 in der Schlacht verwandten Kanonen haben etwa 450,000 Granaten zu durchschnittlich £0.4 abgefeuert, was £180,000 ausmacht. In diesen Summen sind natürlich nicht mit einbegriffen die Kosten für Ausbesserung der Gewehre und Kanonen; nach zwei oder drei Schlachten wie die bei Liaoyang ist sie aber dringend nöthig. Die japanischen Feldkanonen kosten je etwa £400. Die großen Geschütze, die Port Arthur vertheidigen, kosten bis zu £4000 und jeder einzelne Schuß £50. Bis vor Kurzem hatte die japanische Regierung £12,000,000 für Kriegsmaterial ausgegeben; die Russen haben das Doppelte aufgewandt, so daß im Ganzen Material für £36,000,000 aus den verschiedenen Arsenalen Europas und Asiens verbraucht worden war.

Den schwersten Hecht, den ein Angler je gefangen, fischte ein gewisser Page im Jahre 1898 aus der Themse. Der Riesenfisch wog genau 29 Pfund.

— Die kalten Winde dringen einem durch Mark und Bein und die Muskeln werden steif; dann tritt Rheumatismus ein und es ist Zeit, St. Jakobs Oel zu gebrauchen; es ist das beste Mittel, den Schmerzen Einhalt zu thun, und kurirt dieselben durch Wärme.

Jakob Schläger gestorben.

Herr Jakob Schläger, einer der bekanntesten deutschen Bürger der Stadt, starb gestern Abend in seiner Wohnung an der Ecke von Washington und Lackawanna Ave's. Der Verstorbene wurde in Baden geboren und kam 1849 nach Amerika. Das Goldfieber trieb den damals jungen Mann nach Californien, von wo er später nach Scranton kam. In den 60er Jahren führte er eine Wirthschaft, wo jetzt John Blatter ist, und brachte es zu großer Wohlhabenheit, so daß man sein Vermögen auf reichlich $70,000 schätzen kann. Er hinterläßt einen Sohn, Schulrath Jakob Schlager von der 8. Ward. Ein anderer Sohn, George, verunglückte vor einigen Jahren an der Nay Aug Park Brücke, und seitdem widmete sich Herr Schläger der Erziehung von dessen vier hinterlassenen Kindern. Die Zeit des Begräbnisses ist noch nicht festgesetzt.

$100 Belohnung. $100.

Die Leser dieser Zeitung werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Stufen zu heilen im Stande ist; Hall's Katarrh nur ist die einzige jetzt der ärztlichen Brüderschaft bekannte positive Kur. Katarrh erfordert als eine Constitutionskrankheit eine constitutionelle Behandlung. Hall's Katarrh Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des System, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Kraft gebend, indem sie die Constitution des Körpers aufbaut und der Natur in ihrem Werke hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie eindundert Dollars Belohnung für jeden Fall anbieten, den sie zu kuriren verfehlt. Laßt Euch eine Liste von Zeugnissen kommen. Man adressire:

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

☞ Verkauft von allen Apothekern 75c.
Hall's Familien-Pillen sind die besten

Schul-Behörde.

Der Bericht des von der Behörde angestellten Auditors Charles E. Bradbury, welcher seit einigen Monaten mit der Bücherprüfung beschäftigt war, wurde Montag Abend endlich der Behörde in gedruckter Form vorgelegt. Der Bericht umfaßt 39 Seiten, enthält aber weiter nichts von Belang, denn der Auditor findet, daß im allgemeinen Durchschnitt die Behörde für jeden verausgabten Dollar den vollen Werth erhalten hat. Die Prüfung erstreckt sich über einen Zeitraum von sechs Jahren und in dieser Zeit hat die Behörde insgesammt $2,080,649.72 für Unterhalt verausgabt.

Sonst wurden keine weiteren Geschäfte erledigt. Die Frage über Eröffnung von Nachtschulen ward dem Lehrer Comite überwiesen und die Zahlliste der Janitors und Beamten ward vorgelegt und bestätigt.

Dunmore.

— Richard F. Lutz nnd Frl. Mary Hammer, beide von hier, wurden Samstag durch Aldermann Millar zu einem Ehepaare vereinigt.

— Dominick Preston von Elm Straße, welcher schon seit einiger Zeit an Geistesstörung litt, verschluckte am Donnerstag Abend eine Dosis „Rough on Rats." Ein Arzt wurde gerufen, konnte aber die Wirkungen des Giftes nicht beseitigen und der Mann starb.

Japaner als Schiffspassagiere.

In Nagasaki, Japan, ist dieser Tage der Norddeutsche Lloyddampfer „Willibad" mit den 824 Japanern eingetroffen, deren Auswanderung aus Rußland durch Vermittlung des amerikanischen Botschafters in St. Petersburg erfolgt war. Nach einem Berichte des Kapitäns des Dampfers, Zurbonsen, war die Reise für die Japaner eine rechte Erholungsfahrt; alle befanden sich fortgesetzt im besten Wohlbefinden. Dem Kapitän ist auch nicht eine Beschwerde oder Klage seiner Fahrgäste zugegangen. Die straffe und doch nicht als Zwang empfundene Disziplin an Bord ist von keiner Seite, weder von der Mannschaft, noch von den Reisenden, irgendwie verletzt worden. „Der Japaner," so schreibt Zurbonsen wörtlich, „beschämt als Passagier die Mehrzahl der europäischen Reisenden. Er besitzt ein ihm angebornes Gefühl für Autorität, Disziplin und Selbstzucht, und es erfordert nur etwas Takt und Klugheit, um bei ihm mit ganz geringer Leitung das vorgesteckte Ziel zu erreichen. So bildeten gleich nach Abfahrt unseres Schiffes von Bremerhaven die Japaner unter sich ein Samariterkorps in Stärke von 40 Mann, das, kenntlich an rothen Armbinden, Tag und Nacht an Bord seines Amtes waltete, und ferner ein Korps mit weißen Armbinden, das für die Küche und für die Ordnung bei den Mahlzeiten zu sorgen hatte. Zahlreiche Freiwillige halfen in den Küchen. Es herrschte an Bord eine harmlose, nicht lärmende Fröhlichkeit. Der Geburtstag des Kaisers von Japan wurde an Bord festlich begangen."

— Bayern will die Dampfschifffahrt auf dem Starnberger- und Ammersee verstaatlichen.

Neujahrs-Gruß.

Lewis & Reilly

wünschen den friedfertigen, ehrlichen Leuten der Welt ein fröhliches Neujahr. Wir sind glücklich weil wir in ein m der blühendsten Städtewesen wohnen, in einem der besten Counties, in einem der größten Staaten und in dem größten Lande, das überhaupt von Menschen bewohnt wird. Unter den Städten, Ortschaften und Dörfern, deren wir besonders gedenken wollen, sind die folgenden:

Ueberbleibsel Ausverkauf.

—o—

Es sind deren nicht sehr viele, aber wir wünschen sie nicht weiter zu führen und sind deshalb willens, sie Ihnen zum Kostenpreise zu verkaufen oder noch billiger. Sprechet zeitig vor, um die Auswahl zu erhalten in der

Haushalt-Abtheilung im Basement.

China Ornaments, Bisque Figuren, Vasen, Pantoffeln, Zahnstocher-Halter, Streichholz-Halter und ganzer Haufen ähnliche Artikel; werth 10 Cents, für diese Woche nur **5 Cents.**

Bureau Sets, besteht aus 2 Fläschchen, 2 Trays, 1 Bondonkästchen und 1 Juwelenkästchen —Opalware und hübsch dekorirt; werth $1.00 geht für **69 Cents.**

Sets, welche $1.25 und $1.50 kosteten, gehen für **$1.00.**

Eine Partie **Tassen und Untertassen.** Die Preise variiren von 25 bis 75 Cents; zum Ausverkauf gehen sie für **20 Cents.**

Andere noch, welche zu spät eintrafen, verkaufen wir für **15 Cents.**

Wasser Sets, Beeren Sets, Wein- oder Getränke-Sets—ein guter Vorrath zur Auswahl. Waaren, die zu $1.25 und $1.50 markirt sind, gehen für **$1.00.**

Andere, die 85 Cents und $1.00 bringen sollten, gehen zu **75 Cents.**

Cream Set Glas—Crystal und Gold alle $1.00, $1.25 und $1.50 Sets gehen diese Woche für nur **89 Cents.**

25 Cents **Ornamente**—China Figuren, Vasen, Asche und Nadel Trays und viele andere hübsche China Ornamente. Immer verkauft für 25 Cents, dieser Verkauf nur **15 Cents.**

Eine Partie kleiner dekorirter China **Tassen und Untertassen,** die 15 und 20 Cents waren, diese Woche nur **5 Cents.**

Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht, um für vergessene Freunde ein hübsches Geschenk zu billigem Preise zu erstehen. Vergessen Sie nicht, daß diese Waaren nur in der Haushalt-Abtheilung zu finden sind.

J. D. Williams & Bro. Co.,

No. 312—314 Lackawanna Avenue. **111, 113, 115, 117 Washington Avenue.**

Wilkes Barre, Georgetown, Kingston, Hawley, Bennet, Honesdale, Forty Fort, Waymart, Wyoming, Elmhurst, Parso s, Moscow, Miner's Mills, Gouldsboro, Mill Creek, Tobyhanna, Laflin, Mount Pocono, Hatcsville, Pocono Summit, Pittston, Cresco, Duryea, Henryville, Lackawanna, Spragueville, Taylor, Portland, Avoca, Stroudsburg, Moosic, Water Gap, Minooka, Delaware, Hancock, Manunka Chunk, Starlight, Preston Park, Conklin, Lake Como, Great Bend, Poyntelle, New Milford, Belmont, Alford, Pleasant, Kingsley's, Uniondale, Foster, Forest City, Nicholson, Cardondale, Factoryville, White Bridge, La Plume, Jermyn, Dalton, Mayfield, Glenburn, Archbald Clark's Summit, Winton, Chinchilla, Peckville, Ray Aug, Olyphant, Dunmore, Dickson City, Wimmers, Throop, Maplewood, Scranton, Lake Ariel, Binghamton, Monkey Run, Conklin Center.

Mögen sie lange leben und gedeihen in dem neuen Jahre, ist der Wunsch von

Lewis & Reilly,

die ehrlichen und erfolgreichen Händler in

Stiefeln, Schuhen, Rubbers etc.

im nordöstlichen Pennsylvanien.

Etablirt 1888.

114 und 116 Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Register's Nachricht.

An alle Legatoren, Creditoren und andere interessirte Personen.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die nach benannten Personen ihre Rechnungen eingetragen haben in dem Amte des Register's zur Prüfung von Testamenten und Ertheilung von Administrationspapieren in und für das County Lackawanna, daß besagte Administratoren, Exekutoren und Vormünder ihre Rechnungen in dem Amte des Registers deglichen haben und daß dieselben dem Waisen-Gerichte des besagten Counties zur Bestätigung vorgelegt werden am Montag, den 9. Januar 1905, um 10 Uhr Vormittags, im Gerichtsgebäude.

1. W. G. Kilmer, überlebender Exekutor der Thomas Lloyd Hinterlassenschaft. (Erste theilweise Abrechnung.)
2. Stephan Nealon, Exekutor der Lawrence P. McNally Hinterlassenschaft. (Endgultige Abrechnung.)
3. Bridget A. Judge, Exekutorin der Hinterlassenschaft von Margaret Judge. (Erste und endgültige Abrechnung.)
4. Fannie F. DeWitt, Exekutorin der Hinterlassenschaft von Marcellus M. DeWitt. (Erste und endgültige Abrechnung.)
5. William Richardson, Exekutor der Hinterlassenschaft von Helen Turnbull. (Zweite theilweise Abrechnung.)
6. Walter McNicholas, Exekutor der Hinterlassenschaft von Agnes McHugh. (Erste und endgültige Abrechnung.)
7. John Bowie und Patrick Farrell, Exekutoren der Hinterlassenschaft von Martin Farrell. (Erste und endgültige Abrechnung.)
8. Patrick H. Kearney und Ezra Thomas, Exekutoren der Hinterlassenschaft von James J. Lavin. (Erste und endgultige Abrechnung.)
9. Edwin M. Hodgion, Exekutor der Hinterlassenschaft von Harriet Hodgson. (Endgultige Abrechnung.)
10. Thomas T. Gibson, Administrator der Hinterlassenschaft von Taylor A. Gibson. (Erste und endgultige Abrechnung.)
11. W. W. Patterson, Administrator der Hinterlassenschaft von W. H. Giles. (Erste und endgultige Abrechnung.)
12. Philip Behle, Administrator der Hinterlassenschaft von George Warner. (Erste und endgultige Abrechnung.)
13. Frank Rommelmeyer, Administrator der Hinterlassenschaft von Louise Eitel. (Amendirte Abrechnung.)
14. Bridget A. Judge, Administratorin der Hinterlassenschaft von James F. Judge. (Erste und endgultige Abrechnung.)
15. Bridget Lenahan, Administratorin der Hinterlassenschaft von Annie Lenahan. (Erste und endgultige Abrechnung.)
16. Title Guaranty & Trust Co, Administratorin C. L. A. der Hinterlassenschaft von James H. Freethy. (Erste und endgültige Abrechnung.)
17. Ellen Hannon und Joseph Hannon, Exekutoren der Hinterlassenschaft von Patrick Cawley. (Erste und endgultige Abrechnung.)
18. John Warren, Vormund der Beatrice L. Burdick, minderjährigres Kind der verst. Amsinda Burdick. (Rechnungs-Ablage.)
19. C. M. Reeid und H. C. Reynolds, Exekutoren der Hinterlassenschaft von Arminda Reeid. (Zweite theilweise Abrechnung.)
20. John W. Aitken, William T. Colville und James E. Burr, Trustees unter dem Willen der verst. Isabella M. Aitken. (Zweite Abrechnung.)
21. Nelson Carpenter, überlebender Trustee der Hinterlassenschaft von Leonard Carpenter. (Zusätzliche Abrechnung.)
22. David B. Lewis, überlebender Exekutor der Hinterlassenschaft von William R. Lewis. (Erste und endgültige Abrechnung.)
23. Rev. J. J. Fitzmaurice, Exekutor der Hinterlassenschaft von E. W. Fitzmaurice. (Erste und endgültige Abrechnung.)
24. M. J. Horan, Vormund von James Jordan, unmündiges Kind des verst. James Jordan. (Endgültige Abrechnung.)
25. Fred. S. Kellogg, Administrator der Hinterlassenschaft von Sarah J. Kellogg. (Erste und endgültige Abrechnung.)
26. Lackawanna Trust und Safe Deposit Companie, Exekutor der Hinterlassenschaft von Harper B. Lacky. (Erste und endgültige Abrechnung.)
27. Lackawanna Trust und Safe Deposit Companie, Trustee unter dem Willen des verst. Harper B. Lacky. (Erste theilweise Abrechnung.)
28. P. J. Horan und Joseph Healey Administratoren der Hinterlassenschaft von Michael J. Healey, der ein Co Exekutor der Hinterlassenschaft von James H. Kelly war. (Erste und endgültige Abrechnung.)

Robert W. Allen,
50,4 Register.

Vorsichtige Käufer

Verwenden Ihr Geld zum besten Vortheile. Sie werden finden, daß Ihr Geld hier ein bischen weiter geht. Sie finden in unserem Waarenlager die besten Erzeugnisse aus mehr als zwanzig Piano Fabriken.

—

Guernsey Hall,

314-316 Washington Ave.

Wölkers, Beilman und Zizelmann,

Maurer, Contraktoren, Baumeister,

Zimmer 514-515 Mears Gebäude, Scranton.
Wir übernehmen alle Arbeiten.

Preis-Herabsetzung.

Da sich die Saison ihrem Ende nähert, so schlage ich meinen reichhaltigen Vorrath von

Herren-Garderobe, Schuhe, Rubbers, Cravenettes,

und ähnliche Artikel zu reduzirten Preisen los. Auch führe ich einen Vorrath der feuerlöschenden Schuhe für Formgießer.

Joe Bloch,

526 Lackawanna Avenue.

Forest Castle Hotel,

zu Priceburg.

Das obige, an der Hauptstraße zwischen Dickson City und Olyphant gelegene Hotel empfiehlt sich durch seine Lage und Einrichtungen für Ausflüge, Schlittenpartieren, etc.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, die besten Getränke, gute Cigarren und freundliche Bedienung.

Zu zahlreichem Besuche lader ein

Joseph Briel.

Gebrüder Scheuer's

Keystone Cracker- and Cakes-Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße,

gegenüber der Knopf-Fabrik,

Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.